



BESCHLUSSVORLAGE

FB 21

Tagesordnungspunkt: 3

**Jugendhilfe;
Vollzeitpflege: Entlastungspflege**

Anlage(n):

Jugendhilfeausschuss am 27.11.2019

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Ca. 50.000 bis 75.000 €

Beschlussvorschlag:

Das von der Verwaltung angestrebte stationäre Entlastungspflege-Angebot wird befürwortet.

Alois-Schieß-Platz 8
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Peter Stadick

Tel. 08122/58-1162
peter.stadick@lra-ed.de

Erding, 21.09.2018
Az.:

Vorlagebericht:



LANDKREIS
ERDING

Pflegeeltern nehmen Kinder aus unterschiedlichen Gründen bei sich auf. In der Regel weisen aufnehmende Familien eine hohe Motivation auf, welche beispielsweise in einem sozialen Verantwortungsgefühl liegt. Oder aber für sie stellt die Betreuung von Pflegekindern eine Alternative zur Berufstätigkeit dar. Pflegeeltern sind in der Regel bereit, Herausforderungen anzunehmen und schwierige Situationen und Krisen durchzustehen. Sie glauben, dass sie mit genügend Liebe und Engagement dem Kind helfen können. Die Tatsache, dass die Betreuung eines Pflegekindes auch zu Überforderungssituationen führen kann, können sich die Familien oftmals nur schwer eingestehen, da diese in ihren Augen einem Versagen gleichkäme.

In der jüngeren Vergangenheit hat sich immer mehr gezeigt, dass oftmals Pflegeeltern an ihre Belastungsgrenzen stoßen in der Erziehung und Betreuung ihrer Vollzeitpflegekinder. Eine dauerhafte Überlastung der Pflegefamilie führt jedoch letztendlich zum Abbruch eines Pflegeverhältnisses. So war es in den vergangenen Monaten in Einzelfällen notwendig Vollzeitpflegeverhältnisse zu beenden oder zur Krisenbewältigung Pflegekinder regelmäßig für einige Tage aus den Pflegefamilien zu nehmen und in Bereitschaftspflege-Familien zu geben.

Hier möchte das Jugendamt Erding künftig bereits frühzeitig entgegenwirken und für die notwendige Entlastung der Pflegeeltern sorgen. Hierfür soll den Vollzeitpflege-Eltern präventiv vom Pflegekinderfachdienst des Jugendamtes eine sogenannte Entlastungspflege angeboten werden. Hierfür ist vorgesehen, dass einzelne Plätze in stationären Jugendhilfe-Wohngruppen im Landkreis Erding vorgehalten werden, welche für diesen Zweck für einige Tage (insb. an den Wochenenden) mit Pflegekindern belegt werden können. Diesbezüglich sind seitens Jugendamt bereits die erforderlichen Gespräche mit Einrichtungsträger und der Heimaufsicht der Regierung v. Obb. erfolgt. Die Heimaufsicht begrüßt dieses bisher einmalige Vorhaben ausdrücklich, da damit realistisch geeignet erscheint, Pflegeeltern für die Pflegekinder möglichst lange zu erhalten, um den Kindern Entwicklungschancen im familiären Kontext zu ermöglichen und zugleich eine Heimunterbringung zu vermeiden. Ein möglichst zeitnaher Starttermin wird seitens des Jugendamtes Erding angestrebt.

Um dem anbietenden Einrichtungsträger eine gewisse Finanzierungssicherheit geben zu können und zugleich die Kosten für den Landkreis Erding möglichst in vertretbarem Umfang halten zu können, wird folgendes Verfahren angestrebt:

Jeweils ein Platz in zwei Wohngruppen (mit unterschiedlichen Altersgruppen) wird vom Jugendamt Erding fest „eingekauft“. Die Art der Belegung steht hierfür dem Jugendamt Erding frei. So können diese beiden Plätze je nach Bedarf wahlweise als Entlastungspflege-Platz für Vollzeitpflegekinder oder als Inobhutnahme-Platz oder auch als regulärer Wohngruppen-Platz belegt werden. Auch können diese Plätze zur Belegung an ein anderes Jugendamt überlassen werden – gegen entsprechende Kostenübernahme.

Der Tagessatz für die beiden Plätze wird wie üblich über die Entgeltkommission München vereinbart. Dieser dürfte voraussichtlich zwischen 170 und 200 € betragen.